

27.12.2018 - [Entscheidungen](#)

## **Bundesgerichtshof, Beschluss v. 26.9.2018 – XII ZB 395/18**

In einem Betreuungsverfahren ist das Sachverständigengutachten grundsätzlich mit seinem vollen Wortlaut an den Betroffenen persönlich bekanntzugeben; davon kann nur unter den Voraussetzungen des § 288 I FamFG abgesehen werden (im Anschluss an *Senatsbeschlüsse* v. 28.3.2018 – XII ZB 168/17 -, FamRZ 2018, 954 [m. Anm. *Seifert*] {[FamRZ-digital](#) | [FamRZ bei juris](#)}, und v. 14.2.2018 – XII ZB 465/17 -, FamRZ 2018, 705 [m. Anm. *Seifert*] {[FamRZ-digital](#) | [FamRZ bei juris](#)}).

**Ann. d. Red.:** Die Entscheidung wird veröffentlicht in FamRZ 2019, Heft 2.